

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003519/2025
an die Kommission
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Özlem Demirel (The Left)

Betrifft: Menschenrechtsmonitoring von EU-Projekten in Libyen

Trotz wiederholter und konkreter Nachfragen von Abgeordneten des Europäischen Parlaments nach den genauen Drittparteien, den Ergebnissen und der Transparenz des Monitorings der Menschenrechte des EU-geförderten Projekts „Support to Integrated Border and Migration Management in Libya“ (SIBMMIL) in Libyen, antwortet die Kommission dazu nicht. Sie verweist pauschal auf ein existierendes „Drittparteien-Monitoringsystem“ und „unabhängige Experten“, nennt jedoch keine Details. Auch zu den Ergebnissen heißt es nur, ein Monitoring sei durchgeführt worden. Diese Haltung steht im starken Kontrast zu den dokumentierten gravierenden Menschenrechtsverletzungen in Libyen und der offiziellen Darstellung der Kommission, die die Zusammenarbeit mit der libyschen Küstenwache dennoch als „erfolgreich“ bewertet.

1. Wie evaluiert die Kommission die Einhaltung der Menschenrechte beim Projekt SIBMMIL und welche Drittparteien waren damit beauftragt?
2. Was wurde durch die nach Angaben der Kommission durchgeführten Mechanismen bisher festgestellt?
3. Wird die Kommission die Ergebnisse dem Parlament zugänglich machen, notfalls vertraulich?

Eingang: 11.9.2025